

Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 10



Aus dem Inhalt

Abschied vom i-Cafe · 10. Weihnachtsmarkt · Faschingsparty · Elternversammlung · Fahrten mit der Wohnstätte · Potsdam damals und heute · Prüfungen unserer Galeristen · Feuerlöschübung der Mitarbeiter · Veranstaltungsplan für 2016 · Wettbewerb zur Gestaltung unserer Geburtstagskarten · Rätsel · Frühlingsgedicht · Bastelanleitung für Schmetterlinge · Mandalas · Auslosung des Rätselgewinners



Auszüge aus dem i-Cafe-Gästebuch

liebes I-Café Team!

24. April 2014

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, für die nette und sehr freundliche Bewirtung. Wir haben hier gerne gefrühstückt, in unserem Urlaub.

Das I-Café ist in jeder Hinsicht Spitze:

Alles schmeckt super, ist mit Hingabe zubereitet,

alles ist gemütlich und sauber und;

Für mich als Doustullfahrerin gibt es sogar eine Behindertentoilette! Wir hoffen, dass das I-Café in die noch viele Nachahmer findet.

Liebe Grüße aus Paderborn Gerd + Annela West

Sehr geehrtes i-Café-Team,

Seit Beginn gehören wir zu den Besuchern und freuen uns immer über die überausgemütliche Atmosphäre.

Das Angebot ist prima und die Bedienung sehr zuvorkommend, höflich, freundlich und serviceorientiert.

Wir freuen uns sehr, dass es in unserer Wohngegend dieses niceauvolle Restaurant gibt.

Mit freundlichem Dank

Uta Neumann
Birgit Hand

Potsdam, im Mai 2014

Potsdam 26/6/2014

Em rất biết ơn anh chị, nghĩ lại vẫn rất cảm ơn anh chị rất nhiều. Cảm ơn anh chị rất nhiều. Cảm ơn anh chị rất nhiều. Cảm ơn anh chị rất nhiều.

Thân ái chào anh chị!

Nguyễn Thị Dung
Đã học ở trường THPT Nguyễn Huệ

Ich besondere die Entschlossenheit und Kraft der Selbstüberwindung aller Behinderten in der Behindertenwerkstatt des DRK. Die Arbeit aber, die sich um den Lebensalltag und die Arbeit der Behinderten kümmern, erfüllt mich mit Freude.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg!

Nguyen Hai Duong
Präsident des Roten Kreuzes von Vietnam

Hallo Ihr verrücktes I-Café Team,

Cafés gibt es viele, doch dieses hebt sich hervor. Die gute Küche, der lechere Kunden, das sehr freundliche Personal und die nette Atmosphäre sind außergewöhnlich und selten ein zweites Mal anzutreffen. In diesem Sinne macht weiter so.

Eure seit Monaten treuen Stammkunden

Tom Kaiser

03.05.14 | Potsdam

Hallo, Liebes Team des I. Kaffee's?

Es ist uns jedesmal ein Genuss, bei Euch die Seele baumeln zu lassen. Alles ist immer mit sehr viel Liebe zubereitet, ganz zu schweigen von der Freundlichkeit, die uns hier zu teil wird. Macht weiter so, damit wir noch viele schöne Stunden bei Euch erleben dürfen. Vielen Dank!

Eure dankbaren Gäste:
Heidrun, Uchi + Jona

15.11.2015

P.S. Etwas laute Musik im Hintergrund wäre der absolute „Zöner“!

Fantastic chocolate and friendly staff. A happy memory of my stay in Germany!

Donke schön from a New Zealander

Barbara

22. 05 14

Đã rất nhiều lần được thưởng thức dịch vụ của quán này. Mọi thứ đều rất tuyệt vời. Cảm ơn anh chị rất nhiều. Cảm ơn anh chị rất nhiều. Cảm ơn anh chị rất nhiều.

Barbara
Barbara

Liebe Kreuzblickleser,



bereits zum 10. Mal erscheint unser Kreuzblick und berichtet von den Aktivitäten aus unserem Haus und über das Wirken der ca. 280 Beschäftigten, Bewohner und Mitarbeiter.

Meistens sind es Erfolgsgeschichten aus den unterschiedlichen Bereichen und manchmal auch Nachdenkliches, wenn zum Beispiel langjährige Weggefährten nicht mehr unter uns sind. Dabei ist es wie auf einer Bergwanderung. Um von Gipfel zu Gipfel zu gelangen, müssen auch wieder Täler durchwandert werden. In der letzten Zeit haben wir auch immer wieder von neuen Angeboten berichtet, neue Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für unsere Beschäftigten und Bewohner geschaffen, um sie gleichberechtigt am Leben zu beteiligen.

Unser iCafé im Wohngebiet Drewitz war eines davon. Seit 2012 arbeiteten dort Beschäftigte und Mitarbeiter aus unserem Haus und bereicherten mit

den leckeren Angeboten und einem freundlichen Service den Kiez. Seit März 2016 ist nun Schluss damit.

Zunächst sanierungsbedingt musste das iCafé schließen, allerdings auch mit der Botschaft des Vermieters, nicht wieder an den alten Standort zurückkehren zu können. Derzeit durchwandern die Beschäftigten und Mitarbeiter des iCafés gerade die Talsohle.

Um wieder eine Perspektive zu schaffen, haben wir uns an einem Interessenbekundungsverfahren für einen neuen Café-Standort beteiligt.

Nun bleibt es abzuwarten, wie die Verantwortlichen in der Stadt Potsdam entscheiden, um aus der Talwanderung wieder eine Gipfelbesteigung werden zu lassen. Zunächst wünsche ich allen Lesern viel Spaß mit dem neuen Kreuzblick und einen schönen Sommer.

Ihr Jörg Schröder

Abschied vom I-Café

Am 18.3. war es leider so weit: Unser I-Café in der Konrad-Wolf-Allee 13 öffnete zum letzten Mal unter dem Zeichen der „Gelben Tasse“ seine Türen, um Stammgäste und Besucher mit leckerem Kuchen und frischen Getränken zu verköstigen. Im Zuge des Umbaus der Plattenbausiedlung Drewitz zur Gartenstadt sollte auch das Gebäude, in dem das Café zu Hause war, saniert werden. Der Mietvertrag war daher bis zum Beginn der Sanierung befristet. Die Schließung machte dennoch nicht nur die drei dort arbeitenden Beschäftigten und ihre Gruppenleiterin, Frau Bautz, traurig, sondern auch die vielen Stammgäste, für die das Café eine beliebte Begegnungsstätte geworden war. Auf einer ausliegenden Unterschriftenliste hatten sich bereits viele von ihnen für den Erhalt des Cafés ausgesprochen.

Trotz der Wehmut sollte der letzte Tag jedoch auch gefeiert und ein Dankeschön an das Team und die Gäste werden. Unsere drei Beschäftigten Frau Thomas, Frau Bath und Frau Behrendt, waren alle gleichzeitig im Dienst, damit sie diesen Tag gemeinsam erleben

durften. Das Café war gut gefüllt, da viele Stammgäste ein letztes Mal Platz nahmen und sich mit lieben Worten im Gästebuch verewigen wollten. Es gab extra für den Anlass gebackene Schokoladen- und Erdbeertorten. Auch unser Geschäftsführer, Herr Schröder, ließ es sich nicht nehmen, ein paar Dankesworte an die gekommenen Besucher sowie auch an das Team des I-Cafés zu richten. Das „Danke“ bekam das Team auch von vielen Gästen zu spüren, die kleine Präsente wie z. B. einen Blumentopf mitbrachten.

Wovon die Gäste nichts mitbekamen, war jedoch das Drama, dass sich noch bis zum Abend davor im Café abgespielt hatte: Durch einen Rohrschaden, während der Sanierungsarbeiten eine Etage höher, war literweise Wasser ins Café gedrungen, welches pünktlich zur Schließzeit abends das Team inkl. Herrn Schröder vor große Herausforderungen stellte: Während sich der Havariemann auf den Weg machte, wurde eimerweise das Wasser nach draußen gekippt und versucht, mit einem selbstgebauten Damm das Eindringen von noch mehr Wasser aus

dem Nebenraum des Cafés zu verhindern. Dort kamen sogar Teile der Decke durch die Nässe herunter. Bis 22.30 Uhr wurde geschuftet, bis schließlich der Schaden soweit behoben war, dass der Abschiedsparty am letzten Tag nichts mehr im Weg stand.

Das I-Café soll uns aber in anderem Gewand weiter erhalten bleiben: Um unseren drei Beschäftigten einen vergleichbar wertvollen Außenarbeitsplatz zu bieten und die zahlreichen Stammgäste nicht zu enttäuschen, haben wir uns als Träger des Cafés an einem Interessenbekundungsverfahren für das „Café im Park“ im neuen Konrad-Wolf-Park beworben. Bis zum Redaktionsschluss gab es aber hierzu leider noch keine finale Entscheidung.





10. Weihnachtsmarkt in der Kohlhasenbrücker Straße 106

Am 27. und 28.11. 2015 öffneten wir unsere Tore, um anlässlich unseres 10. öffentlichen Weihnachtsmarktes Beschäftigte und Besucher herzlich zu begrüßen und in vorweihnachtliche Stimmung zu bringen. Wie jedes Jahr gab es am Vormittag die Weihnachtsfeier für unsere Beschäftigten. Nach einer zentralen Eröffnungsfeier mit der Ehrung unserer Jubilare und musikalischen Auftritten unserer Wohn- und Werkstättenband gab es verschiedene Mitmachaktivitäten in den Räumlichkeiten der Werkstatt. So konnte jeder bei einem Quiz sein Wissen rund um das Thema Weihnachten unter Beweis stellen. Wer eher kreativ werden wollte, konnte Weihnachtsmützen und -säckchen gestalten, Gestecke basteln, Gipsfiguren anmalen oder Plätzchen dekorieren. Für die Musikalischen gab es gemeinschaftliches Weihnachtssingen und wer lieber draußen die Natur genießen wollte, konnte an einer Schnipseljagd im Wald teilnehmen. Um 12 Uhr ging dann das öffentliche Programm los. Für das leibliche Wohl wurde in Form von Grillwurst und -fleisch sowie leckerer Champignonsuppe, Bruschetta und frischem Räucherfisch gesorgt. Mit einem musikalischen Highlight in Person von Entertainer Jens Krüger, der uns mit Weihnachts- und Partymusik zum Mitsingen und -tanzen brachte, ging dann der Nachmittag für alle toll los. Der Weihnachtsmann schaute natürlich auch vorbei und verteilte kleine Überraschungen. Der erste Tag wurde dann durch den Auftritt eines Gospelchors abgerundet. Auch am Samstag war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Band sowie

die Theatergruppe unserer Wohnstätte gaben den Auftakt, danach folgten Chor- und Tanzauftritte verschiedener lokaler Einrichtungen. An beiden Tagen erfolgte der Verkauf von in der Werkstatt selbst hergestellten Geschenk- und Dekorationsartikeln aus Holz, Keramik, Metall und Textilien.

Unser diesjähriger öffentlicher Weihnachtsmarkt wird am 25. und 26.11. in der Zeit von 12 - 18 Uhr auf dem Gelände der Kohlhasenbrücker Straße 106 stattfinden. Schauen Sie vorbei und bringen Sie Angehörige, Freunde und Bekannte mit. Es lohnt sich!











Faschingsparty vom 29.01.2016

Fasching ist die Zeit, um sich zu verkleiden und sich einfach mal in eine andere Rolle zu versetzen, Spaß zu haben, zu lachen und Teil einer Gemeinschaft zu sein. So feierten wir am 29.01.2016 in der Kantine der Werkstatt unsere diesjährige öffentliche Faschingsfeier, zu der Beschäftigte, Bewohner und deren Angehörige und Freunde herzlich eingeladen waren.

Die Aufregung war Tage zuvor schon sehr groß, denn jeder machte sich Gedanken: „Welches Kostüm ziehe ich denn dieses Jahr an?“. Der eine entschied sich für einen Clown, ein anderer ging als Koch mit schicker Mütze. Die Auswahl der Verkleidungen war groß. Es wurde ja schließlich angekündigt, dass ein Wettbewerb stattfindet: Wer das schönste Kostüm hat, gewinnt!

Das Fest begann am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Im Hintergrund lief stimmungsvolle Musik und es wurde fleißig geschminkt, so dass alles aufeinander abgestimmt war.

Die bereits bekannten Maskottchen-Puppen unserer Feiern, das „DRK Prinzenpaar“, waren auch wieder am Start. Diesmal gab es eine TANZEINLAGE der besonderen Art zu sehen. Dabei handelte es sich um ein Männerballett, welches von drei sehr attraktiven Männern unserer Wohnstätte präsen-

tiert wurde, passend zum Musikstück „Der Nussknacker“. Mit einem Schattenspiel von Frau Bautz und einer Kollegin wurde das Publikum zusätzlich beeindruckt. Eine festliche spontane Polonaise löste weitere Begeisterung bei den Teilnehmern aus.

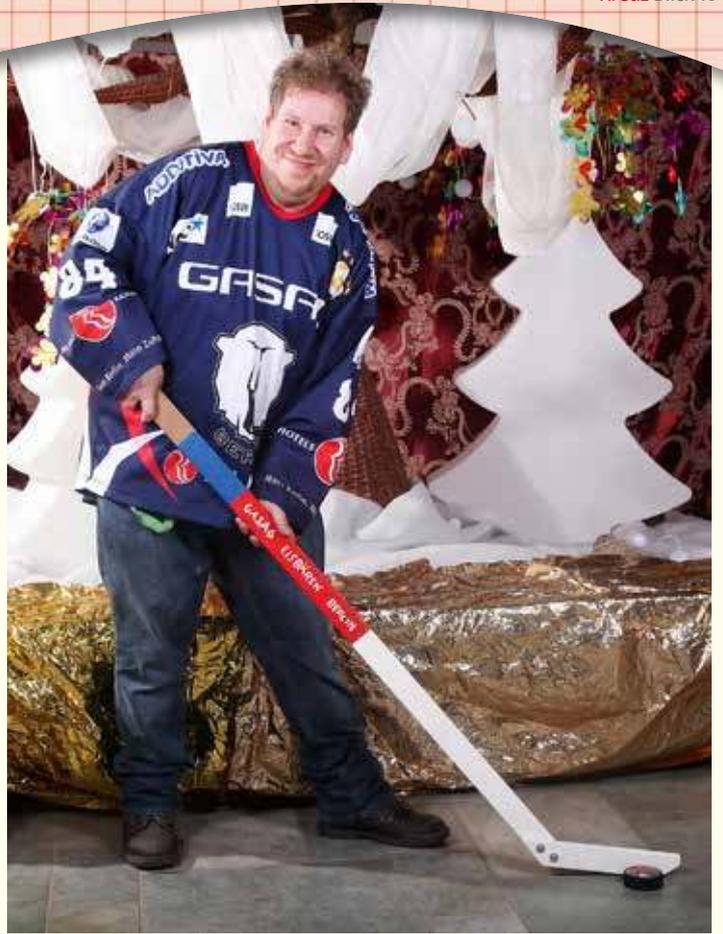
Für alles war an diesem Faschingsfest gesorgt, dies erkannte jeder durch ein sehr süßes Spiel, welches das Ziel hatte, Süßigkeiten an alle Teilnehmer aufzuteilen. Natürlich durfte auch ein leckeres Abendessen an einem Tag wie diesem nicht fehlen. Da gab es unter anderem Kartoffelsalat mit Bouletten als auch alkoholische sowie alkoholfreie Getränke und nicht zu vergessen viel Bowle.

Im Laufe des Abends ermittelten die Juroren des Wettbewerbs den Gewinner mit dem schönsten Faschingskostüm. Silke Ruß aus der Konfektionierung ergatterte mit ihrem Katzenkostüm den ersten Platz (siehe oben).

Der Tag neigte sich dann langsam dem Ende zu. Für die meisten Teilnehmer ging er wahrscheinlich viel zu schnell vorbei. Somit war es Zeit für das absolute Highlight des Tages, die „Feuershow“ mit Feuerschmied Florian, welcher sehr beeindruckend sein Talent mit Ketten und brennenden Stöckern zeigte.







Elternversammlung am 03.03.16

Für Eltern, Angehörige und gesetzliche Betreuer ist es wichtig, regelmäßig informiert zu werden, was in den Lebensbereichen Arbeit und Wohnen ihrer zu Betreuenden aktuell los ist und welche politischen und gesetzlichen Veränderungen das Leben in den Werk- und Wohnstätte zukünftig beeinflussen werden. Um dem Anspruch einer umfassenden Information der Angehörigen gerecht zu werden, hielten wir am 03.03.2016 unsere diesjährige Elternversammlung in der Kantine der Werkstatt ab. Angehörige und gesetzliche Betreuer hatten zunächst ab 17 Uhr die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung mit den Gruppenleitern in ihren jeweiligen Bereichen zu sprechen, um persönlich Angelegenheiten ihrer „Schützlinge“ zu klären. Ab 18 Uhr eröffnete dann Herr Schröder (Geschäftsführer) den offiziellen Informationsteil des Abends und berichtete zunächst von den anstehenden politischen und gesetzlichen Veränderungen, die z. B. in Form des Bundesteilhabegesetzes vor allem auf Werkstätten zukommen werden. Von der Weltpolitik über-

gehend auf „unsere kleine Welt“ der DRK Wohn- und Werkstätten berichtete Herr Schröder dann über geplante Weiterentwicklungen und Projekte der gGmbH. Frau Brühl (Personal- und Verwaltungsleitung) schloss sich an mit Informationen zum Entgelt der Beschäftigten. Frau Richter (Arbeitsvorbereitung) informierte die Anwesenden über neue interessante Produktionsaufträge, die in den letzten Monaten akquiriert und umgesetzt werden konnten (siehe unten) und Frau Rohne und Frau Hahn (Begleitender Dienst) teilten u.a. die Jahrestermine für das Sommerfest (01.07.) und den Weihnachtsmarkt (25. + 26.11.) sowie die Termine der Nachbarschaftstreffen mit. Frau Lüdtko und Frau Letzel informierten ihrerseits über Weiterentwicklungen im Bereich Wohnen (Wohnstätte, Ambulanter Betreuungsdienst und WG „Nuthedamm“) und über die diesjährigen geplanten Urlaubsreisen. Im Anschluss an den Vortragsteil hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, oder sich nochmals mit einzelnen Ansprechpartnern auszutauschen.

Ein Auszug aus der gezeigten Präsentation:



DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Aktuelle Informationen zu den Arbeitsbereichen Frau Richter/Herr Ziems

Was für Arbeiten werden von den Bereichen ausgeführt?

Druckerei (Offset- und Digitaldruck)

Druck von Broschüren, Kopfbögen, Durchschreibesätze, Blöcken, Visitenkarten, Briefumschläge, Einladungskarten, Etiketten usw.





Eine Reise nach Templin

Die Urlaubszeit hatte begonnen und für die ersten Urlauber unserer Wohnstätte hieß es vom 07. - 12. März einfach mal entspannen, den Arbeitsalltag vergessen und sich etwas gönnen. Die Bewohner und Betreuer wohnten im Ahorn Seehotel Templin.

Das Hotel bot viele unterschiedliche Freizeitangebote, welche von den Bewohnern natürlich auch gerne genutzt wurde. Somit wurde in den Urlaubstagen das hoteleigene Kino, Schwimmbad aber auch die Wii-Lounge zu einem Erlebnis der anderen Art. Natürlich hatte die Umgebung auch einiges zu bieten. Die Urlaubstruppe machte einen Ausflug in die Chocolaterie, man könnte auch sagen einer „Schokoladenproduktionsstätte“. Die Besucher bekamen einen Einblick über die Herstellung von Schokolade und wie daraus schöne Figuren, wie zum Beispiel ein „Schokoladenosterhase“, entstehen. Nach der Besichtigung gönnten sich alle eine gemütliche Kaffeepause.

An den weiteren Tagen hieß es die pure Natur zu genießen. Dies ging wunderbar bei einem Spaziergang am „Lübbesee“ und einem Stadtbummel bei tollem Wetter. Wie heißt es so schön: „Bewegung ist gut für Körper und Seele.“

Die Tierliebhaber bekamen auch bei der Straußenfarm einiges zu sehen. Der Strauß ist der größte Vogel der Erde, welcher bis zu drei Meter hoch werden kann. Ein Straußenei konnten die Bewohner auch bewundern. Dieses große Ei entspricht in etwa 24 Hühnereiern. Nach so viel interessanten Ausflügen war das Abendprogramm, welches eine Disco zu bieten hatte, eine gelungene Abwechslung. Die Bewohner lachten viel und hatten einen riesen Spaß im gesamten Urlaub.



Urlaub auf dem Bauernhof

Am 12. März 2016 war es endlich soweit: Für einen Teil unserer Wohnstättenbewohner ging die Fahrt los mit dem Ziel, einen wunderbaren Urlaub auf dem Bauernhof „Lindenhof“ in Ahneby zu verbringen. Alle 13 Bewohner und 3 Betreuer waren schon sehr gespannt darauf, was sie erwarten würde. Gegen Nachmittag waren wir endlich angekommen in einem kleinen Dorf nahe der Küstenregion in Schleswig-Holstein, welches auch „Land zwischen den Meeren“ genannt wird. Wir wurden von der Gastwirtin sehr freundlich empfangen und sie zeigte uns ihren Hof, auf dem wir bis zum 19. März Urlaub machten. Es gab viel zu sehen und zu bestaunen, vor allem die zahlreichen Tiere wie Pferde, Schweine, Hühner, Laufenten, Zwergkaninchen, Meerschweinchen, Katzen und Hofhund „Stan“. Für uns Stadtmenschen war es natürlich gerade besonders aufregend, so viele Tiere um uns zu haben. Die folgenden Tage hatten es in sich. Wir wollten die Zeit mit allen Urlaubern so gut wie möglich nutzen. Wir verbrachten Zeit mit Wandern und Besu-

chen in Flensburg, wo wir uns Teile der Stadt sowie ein Schifffahrtsmuseum, ansahen welches auch Objekte zum selbst ausprobieren hatte. Auch ein Video über Schiffe wurde im Keller des Museums gezeigt. Nach einer kleinen Kaffeepause fuhren wir zurück zum Bauernhof.

Die Bewohner verbrachten auch kurze Zeit an der Ostsee. „Das war so schön am Meer“ sagte eine Bewohnerin im Nachhinein.

Natürlich durfte auch ein Besuch in Dänemark nicht ausbleiben. Nach einer Zug- und Busfahrt waren wir in der Stadt „Sonderburg“ angekommen und machten uns auf den Weg zu einem Museum. Das Schloss von Sonderburg wurde ebenfalls besichtigt. Dieses ist etwa 800 Jahre alt. Es zeigt die Geschichte und die Kulturgeschichte des Grenzlandes Dänemark.

Wir verbrachten auch zwei komplette Tage nur auf dem Bauernhof. Die Bewohner konnten beim Füttern der Tiere und beim Ausmisten der Ställe sowie beim Striegeln/Säubern der Pferde helfen. Natürlich wurde beim Umsorgen der Tiere viel gestreichelt und auch

mit den Katzen und dem Hofhund „Stan“ gespielt. Nach dem die Arbeit auf dem Hof getan war, konnten die Bewohner auf den Hofpferden reiten. Die Pferde wurden von der Gastwirtin und den schon erfahrenden Reiterinnen geführt. Bei einer Treckerfahrt um die Felder hatten alle viel Spaß. Sie freuten sich und lachten ausgelassen. An einem Abend haben wir auch am Lagerfeuer Stockbrot gegessen. Das hat allen sehr gut gefallen. Die Tage in der weitläufigen Naturlandschaft mit reichlich Platz zum Austoben genossen die Bewohner sehr, einige wollten gar nicht mehr weg. Bei einem Abendessen im Restaurant fragten wir Betreuer jeden Einzelnen, was ihm am Besten in den letzten Tagen gefallen hatte. Die einen fanden die Zeit auf dem Bauernhof mit den Tieren besonders schön, viele das Treckerfahren und andere wiederum die Ausflüge. Am liebsten würden einige Bewohner gerne nächstes Jahr wieder hierher fahren.

Alles in allem war es ein Urlaubsaufenthalt, der allen Mitreisenden im Gedächtnis bleiben wird.





Blick von der Freundschaftsinsel zum Museum Barbarini

Potsdam im Wandel der Zeit

Wer derzeit den Alten Markt in Potsdam besucht, kann die Wiederentstehung eines der schönsten Plätze Europas bewundern. Nachdem das Stadtschloss in historischer Hülle entstand, wird der Platz nun durch weitere historische Bauten vervollständigt. So wurden das Museum Barbarini, der Palast Pompei und das Noacksche Haus in historischem Gewand wieder erbaut. Die Wirkung des Platzes ist durch die neu errichteten Gebäude eine völlig andere. Die Verbindung zwischen Altem Rathaus, Nikolaikirche und dem Stadtschloss gibt dem Platz nicht nur sein historisches Aussehen zurück, sondern verschafft Potsdams Mitte eine herausragende Bedeutung. Stand bisher bei Touristen eher der Sanssouci-Besuch im Vordergrund, wird dieser Platz künftig ein Grund mehr sein, Potsdam zu besuchen.

In nur einer Nacht vom 14. auf den 15. April 1945 wurden große Teile Potsdams fast vollständig zerstört. Hauptangriffsziel bildete das Gebiet um den Potsdamer Hauptbahnhof. So blieben die Schlossanlagen von Sanssouci und Teile der Innenstadt um das Holländer Viertel weitgehend unbeschädigt. Umso mehr traf es das historische Zentrum. Bei diesem Luftangriff, auch als „Nacht von Potsdam“ bezeichnet, war von den Zerstörungen auch der Alte Markt stark betroffen.

Dieser Ort veränderte nach dem Krieg sein Aussehen. Lediglich das Alte Rathaus, das Knobelsdorffhaus und die Nikolaikirche blieben zu DDR-Zeiten erhalten. Das Stadtschloss und weitere Leitbauten wurden auf Geheiß der SED-Oberen abgetragen. Kurz vor dem Ende der DDR wurde am heutigen Standort des Stadtschlusses ein Theaterneubau begonnen.



Noacksches Haus, Palast Pompei



Blick von der Langen Brücke zum Alten Markt

Doch die Stadtverordneten Potsdams stoppten 1990 dieses Vorhaben. Im Jahre 1991 war der Rohbau an diesem Standort wieder abgerissen und damit verschwunden.

Direkt am Alten Markt wurde für die Theatermacher zunächst ein Provisorium, eine Stahlkonstruktion in Leichtbauweise, geschaffen. Bei den Potsdamern, im Volksmund auch als „Blehbüchse“ bezeichnet, war diese eher unbeliebt. Sie beherbergte das Theater immerhin vierzehn Jahre bis zur Fertigstellung des Baus in der Schiffbauergasse im Jahr 2006.

In den 1990er Jahren veränderte der Platz Schritt für Schritt sein Aussehen. Auch spektakuläre Aktionen folgten, wie ein Aktionskünstler, der sich über Wochen campierend mit ehemaligen Mauersegmenten einschloss oder die legendäre, äußerst umstrittene Aktion der Deutschen Aids Hilfe, die über den ehrwürdigen Obelisk ein riesiges Kondom steckte. Das jüngste Beispiel waren die von Rainer Opolka geschaffenen Wolfsfiguren, die sich mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzten.

Mit dem Bau des Fortunaportals wurde im Jahr 2002 die Wiederentwicklung des Alten Marktes nach historischem Vorbild endgültig Wirklichkeit. Auch wenn der Wiederaufbau der historischen Mitte so manche Gemüter erhitzt und zu kontroversen Diskussionen geführt hat, das Ergebnis kann sich sehen lassen und versöhnt vielleicht auch den einen oder anderen Sceptiker dieser Baumaßnahme. Nehmt Euch Zeit und schaut Euch diesen Platz in Ruhe an - er ist eine echte Attraktion!



Blick vom Obelisk auf das Museum Barbarini



Blick vom Fortunaportal zur Nikolaikirche



Museum Barbarini



Ausstellung „Die Wölfe sind zurück?“



Mauersegmente 1991



Theaterabriss 1991



Obelisk mit Riesenkondom 1994



Ehemalige Springbrunnen am Alten Markt 1990



ehemaliges Provisorium Hans-Otto-Theater „Blehbüchse“ 1992



Erfolgreiche Zertifikatsprüfungen unserer Galeristen

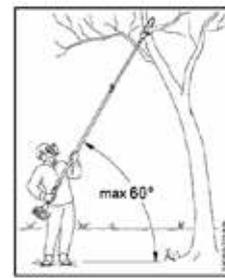
Auch im vergangenen Winter nutzten wir die „Auftragspause“ unserer drei Garten- und Landschaftspflege-Gruppen, um die dort arbeitenden Beschäftigten fit zu machen im Umgang mit Geräten und Maschinen sowie in der Berücksichtigung des Arbeitsschutzes. Es wurden durch die Gruppenleiter erarbeitete Unterweisungen in Form von Power-Point-Präsentationen sowie Erklärungen am Gerät selbst durchgeführt, welche die Handhabung der einzelnen Maschinen sowie mögliche Gefahrenquellen beinhalteten. Im Anschluss gab es entsprechende Übungseinheiten. Abgerundet wurde dieser Bereich der beruflichen Bildung mit theoretischen sowie praktischen Prüfungen zu den einzelnen Geräten wie Freischneider, Hochentaster oder Rasenmäher. Stolz konnten die Beschäftigten danach ihre überreichten Zertifikate in den Händen halten.

Wir gratulieren den erfolgreichen Prüflingen und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg in der Garten- und Landschaftspflege!

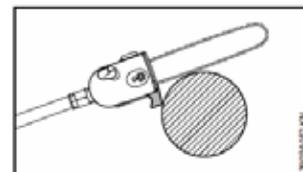


Thema der Unterweisung: Hoch- Entaster

Entasten



- Motorgerät schräg halten
 - nicht direkt unter dem zu sägenden Ast stehen
 - Winkel von 60° zur Horizontalen nicht überschreiten
- herabgefallene Zweige und Äste wegräumen



- beim Trennschnitt die Schiene im Bereich des Hakens am Ast anlegen - vermeidet ruckartige Bewegungen der Maschine
- Sägekette mit Vollgas in den Schnitt bringen
- bei dicken, schweren Ästen Entlastungsschnitt ausführen

7. Fest der Pflege

Danke, dass ihr pflegt!



28. Mai 2016 · 14 bis 20 Uhr

Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam
www.potsdam.de/senioren

Bitte melden Sie sich bei Katja Siegert zur Veranstaltung an:

Telefon 0331 - 289 2095 · **E-Mail** Katja.Siegert@Rathaus.Potsdam.de

Eine Kooperationsveranstaltung von:



Bild, Gestaltung und Druck: DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Feuerlöschübung der Mitarbeiter

Es gibt in unseren Einrichtungen viele Vorkehrungen und Bestimmungen, die verhindern sollen, dass irgendwo ein Feuer entstehen kann. Dennoch kann es beim Umgang mit technischen Geräten, brennbaren Stoffen oder heißen Materialien passieren, dass durch Funken oder zu großer Hitze ein Brandherd entsteht. Um für diesen Ernstfall gerüstet zu sein, nahmen am 12.04.16 alle Mitarbeiter der Werkstatt und der Wohnbereiche an einer Feuerlöschübung teil. Von erfahrenen Feuerwehrmännern wurde gezeigt, wie man einen Feuerlöscher richtig bedient und worauf man achten muss, wenn ein Feuer ausbricht. Besonders beeindruckend war das extrem große Feuer das entstand, als die Menge eines kleinen Glases Wasser (0,3l) auf einen brennenden, mit heißem Öl gefüllten Topf gekippt wurde. Die Lehre war schnell klar: Ein solches Feuer muss immer erstickt werden mit einem Handtuch oder ähnlichem, niemals eine brennende Pfanne oder einen brennenden Topf mit Wasser versuchen zu löschen. An zwei großen Feuern konnten die Mitarbeiter dann alle einzeln die Bedienung des Feuerlöschers ausprobieren, um sich im Umgang damit in Zukunft sicher zu fühlen.





Wettbewerb zur Gestaltung unserer Geburtstagskarten

Wie ihr wisst, erhält jeder Beschäftigte zum Geburtstag von der Firma eine Geburtstagskarte mit einem Bild, Glückwünschen und Unterschriften aller Mitarbeiter sowie ein kleines Geschenk. Damit wollen wir euch an eurem Ehrentag eine kleine Freude machen. Die Bilder, die ihr auf den Geburtstagskarten findet, wurden bisher vom Begleitenden Dienst ausgesucht oder von Beschäftigten aus dem Arbeitsbereich „Druckerei – Layout“ entwickelt. Da wir wissen, dass wir viele kreative Beschäftigte haben, die toll zeichnen, malen und gestalten können, möchten wir hiermit einen kleinen Wettbewerb ausrufen zur Gestaltung der Vorderseite unserer offiziellen Geburtstagskarte. Da das Bild jedes Jahr wechselt, können viele Motive gewinnen und sich dann in den kommenden Jahren auf unserer Karte wiederfinden.

Hier die Teilnahmebedingung:

Das Bild muss zum Thema „Alles Gute zum Geburtstag“ passen. Eingereicht werden können gezeichnete und gemalte Bilder (mit Stiften, Wasserfarben, Wachsmalern u.s.w.), etwas Gebasteltes (von dem dann ein Foto auf die Karte kommen könnte) sowie auch selbstgeschossene Fotos.

Bitte gebt eure Bilder, Fotos etc. bis zum 01.09.16 bei Frau Rohne ab und vergesst nicht, euren Namen auf die Rückseite zu schreiben oder einen Zettel mit eurem Namen beizulegen. Die besten Beiträge werden dann vom Werkstattrat sowie der Werkstattleitung ausgewählt und kommen auf die Geburtstagskarten der nächsten Jahre.

Wir freuen uns auf viele tolle Beiträge von euch!

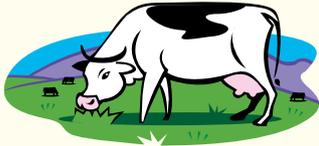


Unerwarteter Tierbesuch in der Kohlhasenbrücker Straße 106

Am 13.04. schauten unsere Beschäftigten mittags nicht schlecht, denn es hatte sich eine Großfamilie an Mandarinenten im Teich auf dem Innenhof der Werkstatt eingefunden. Die sieben farbenfrohen Männchen und das eine Weibchen genossen die schöne Aprilsonne, drehten gemächlich ihre Runden auf dem Teich und hielten dann ein entspanntes Schläfchen auf der angrenzenden Rasenfläche. „Vielfalt ist unsere Spezialität“ – auch bei der Tierwelt.



Veranstaltungen und Fahrten 2016

- | | | |
|----------------|--|---|
| 29.01. | Faschingsdisco |  |
| 11.03. | Besuch der Therme | |
| 05.03.- 12.03. | Fahrt nach Templin |  |
| 12.03.- 19.03. | Fahrt auf einen Bauernhof | |
| 15.04. | Bowling im Bowlingcenter Babelsberg | |
| 28.05. | Ausflug in den Belantis-Freizeitpark Leipzig | |
| 01.07. | Sommerfest auf der Burg Eisenhardt |  |
| 16.09. | Bowling im Bowlingcenter Babelsberg | |
| 14.10. | Besuch der Therme in Bad Belzig | |
| 25. und 26.11. | Weihnachtsmarkt in der Kohlhasenbrücker Straße 106 |  |



Wort-Suchrätsel

Hier sind alle Wörter aufgeführt, die auch im Diagramm zu finden sind. Die gesuchten Begriffe, die mit unserer Werkstatt zu tun haben, können sich waagrecht, senkrecht und diagonal zwischen den Buchstaben verbergen. Wenn man einen Begriff gefunden hat, streicht man ihn aus der Wort-Suchliste und markiert ihn im Diagramm mit einer Umrandung. Ein Beispiel haben wir für euch schon vorgegeben. Ihr dürft auch die schwachen unterstützen, damit auch sie eine Chance haben. **Viel Spaß beim Suchen!**



Name:

Wort-Suchliste, es sind 13 Wörter zu finden! Druckerei, Metall, Elektrorecycling, Konfektionierung, ~~Werkhaus~~, Gala, Hauswirtschaft, Kabelmontage, RehaPlus, Lasergravur, Tampondruck, Sozialarbeiterin, Fasching, Sommerfest

B	A	U	M	K	O	L	Z	H	J	D	F	A	E	R	Z	H	J	D	F	G	S	F	Q	T	L	F	R	E	T	T
Y	W	J	K	S	T	O	J	G	C	J	A	M	E	W	Q	X	R	D	V	F	N	H	D	T	K	L	K	S	F	I
X	T	J	O	G	B	M	C	F	E	K	W	S	A	X	H	U	T	W	K	T	L	A	E	K	S	R	A	H	O	L
K	R	W	N	Q	H	H	J	R	L	S	R	W	S	C	C	G	Z	R	G	U	K	U	L	I	O	F	R	D	N	A
M	F	G	F	S	G	U	H	U	J	I	J	T	D	K	E	D	B	X	W	H	D	S	W	B	M	G	O	X	D	S
V	H	K	E	T	R	N	N	J	G	E	W	B	E	Q	L	A	V	D	R	H	M	W	E	V	M	B	H	Q	H	E
E	G	F	K	S	C	D	G	R	Q	B	J	R	L	W	V	S	G	E	W	X	T	I	N	R	E	H	D	U	E	R
F	B	E	T	Q	W	F	V	J	G	E	E	W	A	C	F	I	S	C	H	N	H	R	D	T	R	Q	H	V	E	G
H	F	E	I	N	S	E	B	K	J	I	G	D	E	W	Q	V	B	N	F	G	E	T	W	C	F	V	R	T	B	R
G	S	F	O	D	V	F	E	G	H	E	T	B	W	Q	T	V	N	M	H	D	B	S	Q	B	E	N	X	F	S	A
F	G	G	N	H	R	N	A	E	B	H	N	E	R	O	J	F	E	X	N	C	E	C	B	R	S	B	H	E	S	V
U	K	G	I	H	E	S	B	S	G	H	K	E	E	V	R	B	H	E	V	W	B	H	E	B	T	A	H	E	B	U
L	Q	B	E	Q	R	T	B	J	C	E	Q	K	N	J	R	K	H	D	E	H	N	A	M	D	W	G	M	D	T	R
M	R	G	R	R	H	K	T	Q	N	H	T	J	S	H	T	U	H	N	S	J	E	F	H	R	E	A	B	H	S	E
A	K	F	U	G	Q	E	M	G	W	A	I	T	K	H	E	V	A	A	G	J	R	T	B	N	E	P	J	R	I	W
U	H	A	N	G	B	M	E	S	T	U	N	N	S	R	T	X	W	Q	U	O	T	V	J	M	D	F	E	T	D	G
S	E	N	G	M	C	E	U	T	B	S	R	B	G	K	S	V	N	E	G	S	K	E	B	S	G	E	A	A	V	E
G	J	E	J	C	F	L	A	U	T	E	H	B	N	S	G	D	R	Z	H	J	E	T	Z	H	G	L	N	M	E	N
N	X	V	D	D	P	G	R	H	J	K	B	N	D	K	A	B	E	L	M	O	N	T	A	G	E	E	B	P	V	T
D	S	W	V	A	G	H	W	H	K	F	V	N	T	S	H	J	B	I	R	N	E	G	H	J	E	C	B	O	N	E
F	V	B	H	Q	R	G	X	J	M	D	E	Z	N	K	K	X	E	E	V	N	M	R	K	T	W	X	D	N	S	V
B	R	E	W	V	G	H	B	M	E	T	A	L	L	A	H	D	F	B	S	D	G	G	E	F	H	J	X	D	F	M
Z	R	M	E	G	J	R	Z	Q	H	J	M	F	D	F	S	C	B	N	H	E	K	T	A	G	J	O	Z	R	E	F
M	G	V	B	S	O	Z	I	A	L	A	R	B	E	I	T	E	R	I	N	E	L	Z	C	L	G	H	E	U	L	E
F	T	N	R	Q	E	G	Z	N	K	A	T	Z	E	D	F	W	G	J	V	Z	D	H	N	G	A	D	S	C	B	N
W	X	F	N	M	M	H	E	T	B	H	D	Q	X	Y	Z	G	T	H	Z	X	H	T	H	Z	K	Y	L	K	M	L
R	Q	J	E	L	E	K	T	R	O	R	E	C	Y	C	L	I	N	G	O	Y	M	X	L	J	E	T	C	H	J	I



Frühling



Die Natur erblüht langsam und leise

Auf eine schöne und elegante Weise

Die kalte Zeit ist nun Vergangenheit



Nun machen sich die Schmetterlinge bereit

Sie sind nun Farbenfroh und überall weit und breit

Sie Fliegen zu den bunten Blumen dahin

Weil für sie ist der Frühling ein Gewinn



Der Lebenskraft die Freude und Liebe



- Entfacht -

Verfasser: Maria Paulick





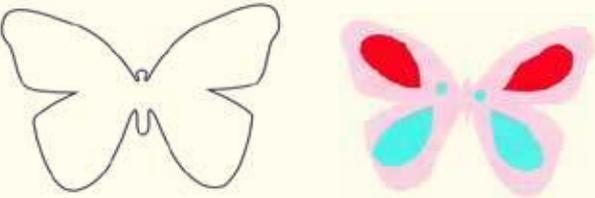
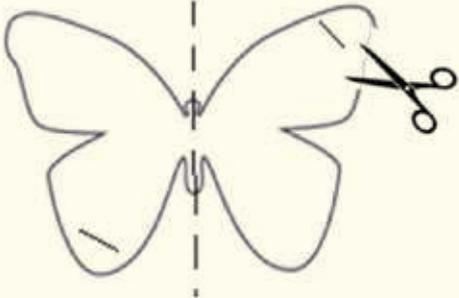
Lasst die Schmetterlinge fliegen

Was ihr dafür benötigt:

- * Bleistift und andersfarbige Stifte
- * Schere und Papierkleber
- * Buntpapier in verschiedenen Farben
- * Geschenkband
- * Dekorationsäste



So wird es gemacht:

1	Aufmalen und ausschneiden 	Malt euch 5 Schmetterlinge auf das Buntpapier eurer Wahl und schneidet diese anschließend aus. Gestaltet diese nach Belieben mit farbigen Stiften.
2	Band anbringen 	Faltet alle Schmetterlinge, sodass die Flügel übereinander liegen. Danach macht ihr links unten und rechts oben ein kleines Loch. Durch diese führt ihr dann das Geschenkband. Tipp: Damit die Schmetterlinge unterschiedlich hoch fliegen verwendet kurzes und langes Geschenkband.
3	Aufhängen an den Dekorationsästen 	Nun hängt ihr alle Schmetterlinge an die Dekorationsäste so wie es euch gefällt. Wenn euch 5 Schmetterlinge zu wenig sind, könnt ihr euch je nach Belieben noch mehr basteln.

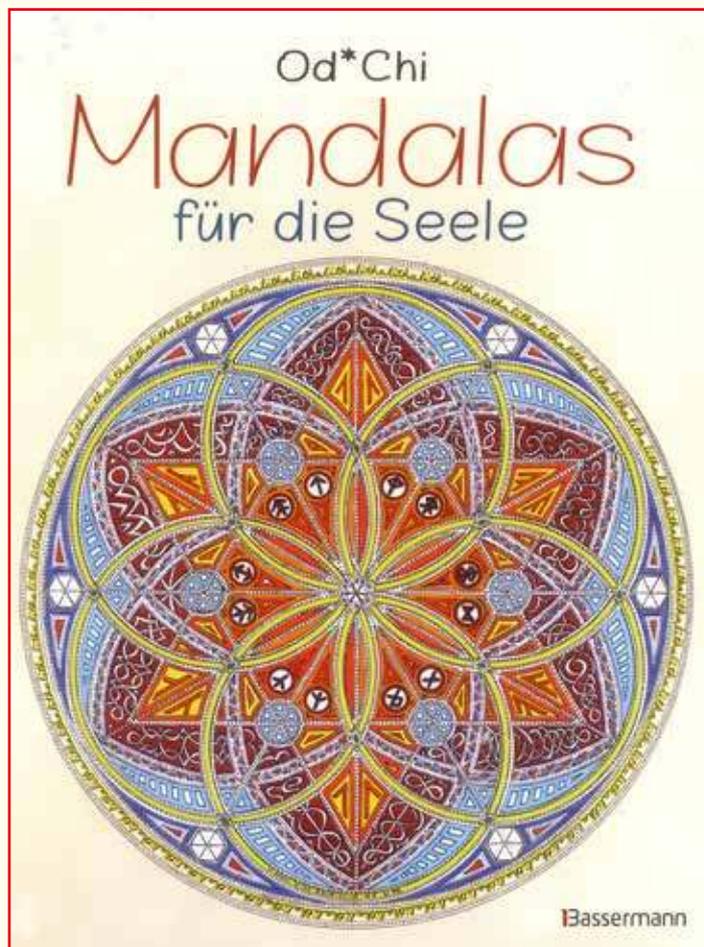


Mandalas

Ausgemalte Mandalas einer Künstlerin aus der Werkstatt.



Vorlagen erhaltet ihr aus dem Buch „Mandalas für die Seele“ (siehe unten).





Rätselgewinner

Unsere „Glücksfee“ Anja zog beim Weihnachtsmarkt 2015 Alfred als unseren Rätselgewinner von Ausgabe 9. Mitmachen lohnt sich!



Die Redaktion vom Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Stefanie Rohne – Maria Paulick – Rüdiger Frigge – Ramona Knappe – Stephan Kulke – Ralf Kübler – Benjamin Lipke.

Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.

Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe vom Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „Blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



So finden Sie uns:





Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (stellv. Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-39

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- AG „FLEX“
- DGUV 4
- Elektro-Recycling
- Industriereinigung

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Steffen Ziems (Arbeitsorganisation)
Telefon: 0331 23747-16

Ralf Kübler (Arbeitsvorbereitung)
Telefon: 033200 501283

Im Bereich Wohnen

- Wohnstätte Kohlhasenbrücker Str.
- Ambulanter Betreuungsdienst
- WG Nuthedamm

Ihre Ansprechpartner

Angelika Lüdtko
Telefon: 0331 23747-50

Mareike Letzel
Telefon: 0331 23747-79

Mareike Letzel
Telefon: 0331 23747-79

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

